

# AlpenBank

*vermögen verpflichtet*

MONATSPERSPEKTIVE SEPTEMBER 2020

## „ALLES WIEDER NORMAL!?!...“

### KAPITALMARKTUMFELD

Ein vergangener Börsenmonat, wie wenn nichts gewesen wäre. Im Gegenteil, sogar einer der besten Monate aller Zeiten. Normalerweise ist der August das klassische Sommerloch, der Höhepunkt der Urlaubszeit, in dem die meisten Marktteilnehmer ihre Ferien genießen. Nicht so heuer. Nach den durch das Coronavirus bedingten Kurseinbrüchen legen sämtliche Börsen eine satte Erholungsrallye hin. Da die Börse eigentlich die Zukunft vorwegnimmt, sollten wir rosigen Zeiten entgegengehen?

Auffallend ist, dass sich die Unterscheidung zwischen zukunftssträchtigen Ausrichtungen (Digitalisierung oder starke Marken) und veralteten Geschäftsmodellen in den Kursentwicklungen weiter verschärft.

Das Coronavirus beschleunigt mit Sicherheit die Digitalisierung des privaten, wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens. Diese Entwicklung wird nicht aufzuhalten sein!

7. September 2020



**Markus Melms, CPM**  
Direktor Vermögensverwaltung  
Salzburg

### INHALTSVERZEICHNIS

|                    |         |
|--------------------|---------|
| Kapitalmarktumfeld | Seite 1 |
| Eurozone – USA     | Seite 2 |
| Rohstoffe          | Seite 3 |
| Kommentar          | Seite 3 |

### HIGHLIGHTS

Börsen in Feierlaune. FED mit neuer Zinspolitik. Gold ohne neue Impulse mit starker Korrektur. Ölpreise stabil mit moderaten Kursgewinnen.

## EUROZONE



Mehr als freundlich zeigten sich die europäischen Börsen im Monatsvergleich. Der Eurostoxx 50 präsentierte sich mit über 4% Kursplus sehr fest, der DAX erklimmt die Spitzenposition im Vergleich mit einem Plus von 6,19%. Das Wirecard Debakel scheint börslich verdaut, die politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen scheinen überschaubar, der Kriminalfall wird noch

einige Zeit ein schiefes Licht auf Involvierte wie Manager, Wirtschaftsprüfer und Behörden werfen. Erfreulich auch, dass sich der österreichische ATX mit einem Plus von 4,4% im Spitzenfeld etablieren kann. Der französische CAC 40 mit einem Plus von knapp 3,5% zeigt sich ebenfalls sehr fest, die übrigen europäischen Börsen weisen Zuwächse zwischen 1 und 2 % aus. Untermuert wird die positive Stimmung durch die Veröffentlichung verschiedener Indikatoren wie dem „ifo Geschäftsklima Index“, der zum dritten Mal in Folge gestiegen ist. "Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Lage merklich zufriedener. Zudem blicken sie vorsichtig optimistisch auf die kommenden Monate", sagte ifo-Präsident Clemens Fuest. "Die deutsche Wirtschaft erholt sich schrittweise." Auch von politischer Seite hat es im Berichtszeitraum keine Störfeuer gegeben.

## USA



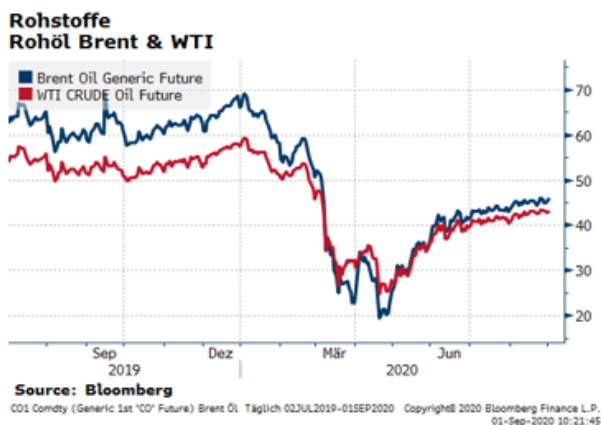
Die US-Börsen zeigen im Berichtszeitraum ebenfalls ein sehr festes Bild und können den Vergleich mit den europäischen Börsen klar für sich entscheiden. Der Dow Jones und der S&P 500 kommen beide um über 7% voran, der technologielastige Nasdaq Index stellt beide Indices mit einem Plus von ca. 11% klar in den Schatten.

Auch die Wertentwicklung des USD im vergangenen Monat mit einem Minus von 1,4% beeinflusst den Vergleich zur Entwicklung europäischer Aktienveranlagungen nur wenig. Der Wahlkampf um die amerikanische Präsidentschaft nimmt mit der Abhaltung der Nominierungsparteitage Fahrt auf, die Börse kann scheints mit beiden Kandidaten gut leben. Hinzu kommt, dass Trump mit konsumunterstützenden Maßnahmen in den nächsten Monaten versuchen wird seine Chancen für eine Wiederwahl zu erhöhen. Für die größte Unsicherheit wird das Verhalten der Präsidentschaftsanwärter nach erfolgter Wahl sorgen, hier kann man nur auf ein eindeutiges Ergebnis und eine geordnete Übergabe oder Fortführung hoffen.

## ROHSTOFFE



Der Monat August verlief für Gold durchaus durchwachsen mit hoher Volatilität. Anfang August wurden mit USD 2063,38 und EUR 1.720,90 neue historische Höchststände erreicht, danach setzte mangels neuer Impulse und bedingt durch Gewinnmitnahmen eine scharfe Konsolidierung ein. Im Monatsvergleich bleibt daher in USD quotiert ein schmales Plus von 0,4% und währungsbedingt in EUR ein Minus von 1,9% über. Trotz dieser Korrektur ist die anhaltend niedrige weltweite Zinspolitik ein guter Nährboden für die Entwicklung des Goldpreises.



Der seit mehreren Wochen zu verzeichnende Aufwärtstrend setzte sich im August mit einer moderaten Kurserholung, sowohl bei Brent mit 2,6% als auch bei WTI mit 3,9 %, fort.

Getragen wurde die Entwicklung nicht von einem starken Nachfrageüberhang, sondern von einer signifikanten Angebotsverknappung. Langfristig werden die Ölproduzenten unter der nachhaltigen Entwicklung weg von der Ölabhängigkeit leiden.

### KOMMENTAR DES PORTFOLIOMANAGERS

Die letzten Wochen lieferten wohl selbst für Optimisten etliche Überraschungen. Eine solch scharfe Aufwärtsbewegung ist von den wenigsten erwartet worden. Die jüngsten Konjunkturdaten und Stimmungsbarometer lassen berechnete Hoffnung für eine echte V – Bewegung aufkommen. Verlierer sind wohl alle Fonds- und Portfoliomanager die am Höhepunkt der Krise Positionen glattgestellt haben und die Märkte von der Seitenlinie aus beobachten wollten. Derzeit gilt es aber umso mehr wachsam zu sein, Gewinne laufen zu lassen, aber auch nicht übermütig zu werden. Die kommenden Monate versprechen, mit dem Höhepunkt der amerikanischen Präsidentschaftswahlen spannend zu bleiben, wir erwarten herausfordernde Zeiten mit hoher Volatilität.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Alpenbank Aktiengesellschaft („AlpenBank“) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Diese Information dient nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung zu ersetzen. Anlageentscheidungen bedürfen der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers und sollten erst nach entsprechender fachkundiger Aufklärung und persönlicher Beratung durch einen Kundenbetreuer im Rahmen eines Beratungsgespräches erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die in dieser Information enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Die AlpenBank behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Inhalte vorzunehmen. Die AlpenBank übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher – ebenso wie Prognosen - keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Individuelle Kosten wie beispielsweise Ausgabeaufschläge, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte sowie Steuern werden in dieser Information nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Allgemeine Steuerinformationen können daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Bei Steuerausländern beinhaltet die Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Kunden sollten beachten, dass die Wertpapiere nicht in allen Ländern angeboten und verkauft werden dürfen. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen Dritter, welche auf Grund des KMG aufzulegen sind, liegen beim jeweiligen Emittenten auf.

Redaktionsschluss 31. August. 2020

**AlpenBank Aktiengesellschaft**

**Hauptsitz Innsbruck**  
Kaiserjägerstraße 9  
6020 Innsbruck  
Österreich  
Tel. +43 512 599 77  
Fax +43 512 56 20 15  
private-banking@alpenbank.at  
www.alpenbank.at

**Salzburg**  
Dr.-Franz-Rehrl-Platz 1  
5020 Salzburg  
Österreich  
Tel. +43 662 83 00 83  
Fax +43 662 83 00 83 33  
private-banking@alpenbank.at  
www.alpenbank.at

**Bozen**  
Kornplatz 2  
39100 Bozen  
Italien  
Tel. +39 0471 30 14 61  
Fax +39 0471 97 74 04  
private-banking@alpenbank.it  
www.alpenbank.it



VERMÖGEN VERPFLICHTET